

Thema: Zwischen Tempo und Stillstand - Musik als gestaltete Gliederung der Zeit (Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I)



Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Zeitbedarf: 22 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung: 

Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,	Fachliche Inhalte • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten rhythmischer Instrumente (Percussion, Schlagwerk u.ä.) • Übertragungsmöglichkeiten rhythmischer Dimensionen auf melodische Instrumente (auch die Stimme) • Zeitliche Gestaltungsmöglichkeiten anhand ausgewählter Musikbeispiele des 17. bis 21. Jh. • Formen rhythmischer Arrangements	Unterrichtsgegenstände • John Dowland: Time stands still • Beethoven Sinfonie Nr. 8 (2. Satz Mälzel) • Chopin: Minutenwalzer • Wagner : Rheingold (Ouvertüre) • Honegger: Pacific 231 • Ligeti: Poème symphonique für 100 Metronome ; Etude « Désordre » ; « Continuum » • John Adams: Short ride in a fast machine • Nebojsa Jovan Zivkovic: Trio per uno für 3 Schlagzeuger op. 27 • Jazz: Echtzeit-Improvisation

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,

- Psychologische Aspekte musikalischer Zeitgestaltung
- Zeitgenössische Konzepte der rhythmisch-metrischen Gestaltung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: metrische u. ametrische Rhythmen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato

Formaspekte

- Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Reihung, Kontrast; A-B-A-Formen

Notationsformen

- Standard-Notation von Tondauern (Schlagzeugnotation), grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

- „Musik braucht Zeit“ Sebastian Hoch 2013, <http://www.a-tempo.de/article.php?i=201306&c=5>
- Morton Feldman: Free durational notation (Kazusa Haii: Morton Feldman und die Maler der New Yorker Schule, Wien 2011, p.67-73)
- SMS Tempo

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer schwerpunktmäßig rhythmisch (-metrischen) Komposition
- Präsentation eines rhythmischen Gruppenarrangements
- Notation eines rhythmischen Gruppenarrangements

IF: Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ➤ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ➤ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,	Fachliche Inhalte • Das politische Liedgut (Auffassungen zu verschiedenen kulturellen, religiösen, politischen und ökonomischen Kontexten) • Musik in der NS-Zeit: in Propaganda und im Widerstand • Nationalhymne (individuelle und/oder kollektive Wahrnehmungsbedingungen) • Rockmusik (politische Funktion) • Punk und Hip-Hop (politische Funktion) • Verwendung von Musik in medialen Vermittlungsformen • Verknüpfung von Musik mit Sprache, Bild, Tanz und/oder anderen Medien Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • <i>Melodik</i> • Melodieformen in Liedern: Gliederung und Motiv- oder Themenbildung • Melodienverlauf und Wirkung (Charakter) • <i>Harmonik</i>	Unterrichtsgegenstände • verschiedene Lieder (Lied der Hitler-Jugend, Horst-Wessel-Lied) • Arbeiterlieder des 19. Jh. • Lieder der USA-Bürgerrechtsbewegung (Dylan, Baez, Seeger) • Hanns Eisler (z. B. Kälbermarsch) • Mauricio Kagel ("10 Märsche um den Sieg zu verfehlen" aus "Der Tribun") • Neue Musik: Kagel, Hindemith, Stockhausen, Schönberg • Opern Wagners • Schostakowitsch (5. Symphonie) • War Requiem • Le Marseillaise • Pink (Dear Mr President) • Sex Pistols Weitere Aspekte

• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	• Tonalität • Modulation • harmonische Fortschreitungen • Akkorde und ihre Funktion • <i>Rhythmik</i> • Funktion der Rhythmik (Marsch) • wederkehrende Rhythmusmuster und deren Bedeutung (tänzerisch, marschartig, fließend) • Übereinanderlagerung unterschiedlicher Rhythmen (Polyrhythmik) oder Metren (Polymetrik) • <i>Klang</i> • Instrumentation • Gattungstypische Besetzungen • Elektronische Mittel • Freiräume in der Besetzung • <i>Artikulation/Phrasierung</i> • <i>Form als Mittel (Ausdruck)</i> Fachmethodische Arbeitsformen • Höranalyse musikalisch-klanglicher Strukturen bezogen auf die textliche Aussage • Notentextanalyse • Musikalische Analyse sämtlicher Parameter(s.o.) • Gestaltungsaufgabe (Komposition eines Stückes zu einer bestimmten politischen Problemlage)	Materialhinweise/Literatur
---	--	-----------------------------------

Fachübergreifende Kooperationen

- Sozialwissenschaften
- Politik und Geschichte
- Kunst

Feedback / Leistungsbewertung

- Gestaltung von Instrumentalstücken
- schriftliche Übungen
- Bewertungen von Gruppenarbeiten

Lernmittel

- Musik um uns Sek. II
- Tonart
- Spielpläne (Klett)
- Einfach Musik

UV3 Thema: Sonatenhauptsatzform: Entwicklung - Ausprägung - Weiterentwicklung (Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben ???)

Inhaltsfelder:  Bedeutungen von Musik (IF I), Entwicklungen von Musik (IF II) u. Verwendungen von Musik (IF III)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Zeitbedarf: 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung: 

Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund	Fachliche Inhalte • Die <u>Da-capo-Arie</u> als Beispiel einer barocken, statischen Reihungsform • Suite und (Kirchen)sonate. Zwei verschiedene Formen der Mehrsätzigkeit • Themendualismus als konstituierendes Element der SHF • Durchführungstechniken als Ausdruck einer dynamischen, entwickelnden Musikauffassung • Praxis-Projekt: Gestaltung einer Durchführung/einer Thementransformation • Zur Problematik der Kopflastigkeit der	Unterrichtsgegenstände • Händel: Julio Cesare, Rinaldo • Corelli, Vivaldi • Bach: Orchestersuiten • Beethoven: Klaviersonaten, Sinfonien • Smetana: Streichquartett • Liszt: Tasso. Lamento e Trionfo • Beethoven: Streichquartett op. 130 und op. 133 • Liszt: Klaviersonate h-moll

historisch-gesellschaftlicher
Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektiven,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen (Höfische Kultur, „bürgerlicher“ Musikbetrieb ???),
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Sonate

- Lösungsversuche bei Beethoven und Liszt. (Op. 10 No. 3)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodik: Intervallstrukturen diatonischer Themen
- Instrumentation / Klangereignisse
- Harmonik (Umkehrungen, Akkordstrukturen, Kadenz in unterschiedlichen Lagen)
- Musikalische Faktur/Satzstruktur (Polyphonie/Homophonie etc.)
- Rhythmik: metrische u. ametrische Rhythmen, Taktarten

Formaspekte

- Reihung und Entwicklung
- Motiv und Thema
- Sequenzierung, Abspaltung, Augmentation, Diminution ...
- Kontrast, Abwandlung, Annäherung

Notationsformen

- Standard-Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen

hinsichtlich Form-Aspekte und Klang-Verarbeitungen

- Notentextanalyse hinsichtlich Themen-, Motivgestaltung sowie Durchführungs-techniken
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Präsentationen der Gestaltungsaufgabe
- Notation der eigenen Präsentationen

Lehrwerke

???



Thema: Musik im Raum, durch den Raum und für den Raum - zur Enge und Weite des musikalischen Raums (Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben IV)



Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik (IF I), Entwicklungen von Musik (IF II) u. Verwendungen von Musik (IF III)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen u. musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Zeitbedarf: 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung: 

Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen	Fachliche Inhalte • Raum allgemein: zwischen musikalischer Enge und Weite • Musik im Raum (in der Kirche, am Hof, im Konzertsaal, im Salon, im Theater, open air – überall) • Besondere musikalische Orte (Musik im KZ, Musik im Weltraum, Musik in Donaueschingen p.ä.) • Filmmusik und musikalische Räume (z.B. Fahrstuhl zum Schafott; 2001: Odyssee im Weltraum; Jenseits von Afrika)	Unterrichtsgegenstände • Gabrieli: Sacrae symphoniae I + II • Bach: Oratorium / Passion / Kantate • Lully: Tänze, Ouverture, Ausschnitt aus Ballettmusik • Beethoven: Sinfonien • Mendelssohn: Lieder ohne Worte • Schubert : Winterreise • Wagner : Rheingold • Debussy: La cathédrale engloutie • Satie : Musique d'ameublement • Messiaen : Couleurs de la cité céleste

- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen u. Wirkungsabsichten von Musik



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und gestalten ein Lagenser Klangbild/-stück
- erfinden eines eigenen Musikstückes unter Verwendung rein körperlicher u. stimmlicher Mittel sowie einfacher musikalischer Strukturen und Formen
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen (Kirchenmusik, Höfische Musik, Salonmusik)

- Musik und Raum im 20. Jahrhundert
- Projekt 1: Wir klingt meine Stadt? – Musik in Lage
- Oder: Projekt 2: Der menschliche Körper als musikalischer Klangraum

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, verschiedene Oktavlagen
- Instrumentation / Klangereignisse
- Harmonik (Umkehrungen, Akkordstrukturen, Kadenzen in unterschiedlichen Lagen)
- Musikalische Faktur/Satzstruktur (Polyphonie/Homophonie etc.)
- Rhythmik: metrische u. ametrische Rhythmen, Taktarten

Formaspekte

- Tutti-/Soli-Wechsel
- Abwandlung, Reihung, Kontrast; A-B-A-Formen

Notationsformen

- Standard-Notation von Tondauern (Schlagzeugnotation)
- grafische Notationsformen
- verbale Spielanweisungen

- Ives : Central Park
- John Cage : Variation IV, A Room
- Robin Minard: Music for Quiet Spaces

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Klang-Verarbeitungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer schwerpunktmäßig rhythmisch (-metrischen) Komposition
- Präsentationen: Projekt 1 – Lagenser Klangbild; Projekt 2 – Voice and Body
- Grafische Notation (mit Legende) der eigenen Präsentationen

Lehrwerke

	EinFach Musik: „Musik, Raum und Sozialverhalten“	
--	--	--

Sowie:

Musik um uns (SII), Soundcheck SII, Tonart

Oberstufe